

## **Kunst: Momente der Ruhe und der Hast**

VON JÜRGEN KISTERS, 18.06.08, 14:36h, AKTUALISIERT 18.06.08, 14:44h

Monika Kilders zeigt ihre Bilder in der Stadtbibliothek Rodenkirchen. Seitenblick statt Frontalperspektive: Die Kölner Malerin wählt für ihre Motive oft ungewöhnliche Blickwinkel.

Rodenkirchen- Was ist selbstverständlicher und zugleich fremder als die Menschen, die man täglich in den Straßen sieht. Spaziergänger, Sitzende auf Bänken, Hundeführer oder Fahrradfahrer. Meist sind sie nur der Eindruck eines kurzen Vorüberhuschens, weil man selbst in Eile ist oder das Objekt unserer Betrachtung mit der üblichen Alltagsgeschwindigkeit vorbeirauscht. Die Künstlerin Monika Kilders (Jahrgang 1949) hat ein paar dieser Momente der Beiläufigkeit entrissen und einmal genauer unter die Lupe genommen.

Das heißt: Sie hat den Versuch unternommen, das ansonsten Flüchtige mit kräftigen Farben festzuhalten. Um genauer hinzuschauen. Um ein Bild der Erinnerung zu schaffen. Und vor allem, um zu zeigen, wie schön die Menschen in ihrem Alltag sind. Gerade das ist etwas, das man allzu leicht in der Alltagshast und Achtlosigkeit vergisst. Zu sehen sind die Gemälde der hauptberuflichen Lehrerin für Deutsch, Kunst- und Textilgestaltung derzeit in der Stadtteilbibliothek Rodenkirchen.

Leichthändig bringt die Malerin die Farben satt auf die Leinwand, als wolle sie zu allererst erfahrbar machen, dass das Leben immer eine sinnliche Dimension hat. Formsicher ist ihr Gespür für die menschliche Figur, gleichgültig, ob im Augenblick der Ruhe oder in der Bewegung. Monika Kilders liebt dabei ungewohnte Bildperspektiven. So nimmt sie ihre Motive nicht selten von oben oder schräg von der Seite in den Blick anstatt in der immer gleichen Frontalansicht.

Kilders Bilder verführen zum Stehenbleiben und zu überraschenden Blicken. Dabei rücken man ganz dicht an die beiden jungen Männer heran, die sich die Mitteilungen auf einer Zettelwand anschauen. Man blickt ihnen über die Schulter - als könnte man ihre Worte hören. So nah und mit derart unverhohlener Neugier wagen sich Menschen im Alltag kaum an andere heran. Eigentlich fast nie.

Stadtteilbibliothek Rodenkirchen (Schillingsrotter Straße 38) Montags und dienstags, 12 bis 18 Uhr, donnerstags, 10 bis 19 Uhr, freitags, 10 von 16.30 Uhr. Die Ausstellung ist noch bis zum 30. Juni zu sehen.